

## 938/A(E) XXVII. GP

Eingebracht am 14.10.2020

Dieser Text wurde elektronisch übermittelt. Abweichungen vom Original sind möglich.

# Entschließungsantrag

der Abgeordneten Dr. Johannes Margreiter, Mag. Gerald Loacker, Kolleginnen und Kollegen

betreffend Eingliederung der Insassen von Justizanstalten in das System der staatlichen Krankenversicherung

Im Bereich der Kosten der medizinischen Versorgung ist in den vergangenen Jahren eine stetige Steigerung zu beobachten. Wurden im Jahr 2008 noch Gesamtkosten iHV 62 Mio. € verzeichnet, waren es 2019 schon fast 95 Mio. €, was einer Steigerung von etwa 52% entspricht und die historische Inflation (12,16 %) bei weitem übertrifft.

Der Mammutanteil der Kosten entfällt auf externe medizinische Dienstleistung, die von der Justiz "zugekauft" werden muss.

Kosten der medizinischen Versorgung der Insassinnen und Insassen 2008-2018

Beträge in Mio. €	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018
Unterbringung in öffentlichen psychiatrischen Krankenanstalten	31,488	35,046	32,823	27,012	31,410	30,284	30,233	30,148	33,439	42,054	43,336
Krankenanstalten sonstige	7,502	7,670	9,560	10,143	11,310	10,634	10,845	12,197	13,128	12,336	11,953
<b>Zwischensumme öffentliche Krankenanstalten</b>	<b>38,990</b>	<b>42,716</b>	<b>42,383</b>	<b>37,155</b>	<b>42,720</b>	<b>40,918</b>	<b>41,078</b>	<b>42,345</b>	<b>46,567</b>	<b>54,390</b>	<b>55,289</b>
praktische Ärzte, Fachärzte, Zahnärzte extern	3,381	3,941	3,969	4,707	4,945	4,716	4,593	4,852	5,289	5,274	5,560
<b>Zwischensumme externe med. Versorgung (Behandlung)</b>	<b>42,371</b>	<b>46,657</b>	<b>46,352</b>	<b>41,862</b>	<b>47,665</b>	<b>45,634</b>	<b>45,671</b>	<b>47,197</b>	<b>51,856</b>	<b>59,664</b>	<b>60,849</b>
Anstaltsärzte, Psychiater, Psychologen	6,945	7,182	6,757	6,797	5,525	6,176	6,325	6,451	6,498	6,110	5,860
eigenes Pflegepersonal	4,238	4,367	4,661	4,916	5,057	5,008	5,395	5,503	5,979	6,490	6,700
<b>Zwischensumme Justizeigenes Personal</b>	<b>11,183</b>	<b>11,549</b>	<b>11,418</b>	<b>11,713</b>	<b>10,582</b>	<b>11,184</b>	<b>11,720</b>	<b>11,954</b>	<b>12,477</b>	<b>12,600</b>	<b>12,560</b>
Personal über Justizbetreuungsagentur	0,000	2,333	6,663	7,419	8,948	9,014	9,543	12,000	13,263	12,000	13,000
<b>Zwischensumme zugekauftes medizinisches Personal</b>	<b>0,000</b>	<b>2,333</b>	<b>6,663</b>	<b>7,419</b>	<b>8,948</b>	<b>9,014</b>	<b>9,543</b>	<b>12,000</b>	<b>13,263</b>	<b>12,000</b>	<b>13,000</b>
Medikamente	8,192	7,105	7,298	7,149	7,542	7,154	7,059	6,876	7,267	7,839	8,004
Zahnersatz und sonstige Heilbehelfe	0,258	0,248	0,217	0,211	0,208	0,236	0,255	0,209	0,198	0,176	0,207
<b>Zwischensumme Medikamente und Heilbehelfe</b>	<b>8,450</b>	<b>7,353</b>	<b>7,515</b>	<b>7,360</b>	<b>7,750</b>	<b>7,390</b>	<b>7,314</b>	<b>7,085</b>	<b>7,465</b>	<b>8,015</b>	<b>8,211</b>
<b>Summe interne medizinische Versorgung</b>	<b>19,633</b>	<b>21,235</b>	<b>25,596</b>	<b>26,492</b>	<b>27,280</b>	<b>27,588</b>	<b>28,577</b>	<b>31,039</b>	<b>33,205</b>	<b>32,615</b>	<b>33,771</b>
<b>Gesamtsumme medizinische Betreuung</b>	<b>62,004</b>	<b>67,892</b>	<b>71,948</b>	<b>68,354</b>	<b>74,945</b>	<b>73,222</b>	<b>74,248</b>	<b>78,236</b>	<b>85,061</b>	<b>92,279</b>	<b>94,620</b>

(Quelle: 2615/AB XXVI. GP - Anfragebeantwortung - Beilage 1)

BM aD Dr. Clemens Jabloner hielt in seinem Wahrnehmungsbericht fest:

"Die medizinische Versorgung stellt neben den Personalkosten und Sonderbudgets (z.B. zur Realisierung von Bauvorhaben) den finanziell größten Ausgabenposten im Straf- und Maßnahmenvollzug dar und erfolgt innerhalb (Krankenabteilungen, Ordinationen, zwei Sonderkrankenanstalten) und außerhalb der Justizanstalten. Ärztliches und Krankenpflegepersonal wird überwiegend über die Justizbetreuungsagentur (JBA) beschäftigt. Jährlich durchlaufen in etwa 15.000 Personen bundesweit die Strafvollzugseinrichtungen. In einzelnen fachlichen und regionalen Bereichen ist die Versor-

Dieser Text wurde elektronisch übermittelt. Abweichungen vom Original sind möglich.

gung nur schwer bzw. nicht mehr im notwendigen Umfang zu gewährleisten. Alarmierend ist die Tendenz, dass – auch aufgrund der Lohnschere – kaum noch ärztliches bzw. medizinisches Personal für den Strafvollzug zu finden ist. Die Justiz ist verpflichtet, die Insassinnen und Insassen medizinisch entsprechend der in Freiheit allgemein üblichen Versorgung zu behandeln (Äquivalenzprinzip).

Der Gesundheitszustand von Insassinnen und Insassen ist im Durchschnitt schlechter als jener der übrigen Bevölkerung. In Verbindung mit der Versorgung unter Haftbedingungen ergibt dies hohe Kosten für Medikamente und die medizinische Behandlung."

Derzeit fallen exorbitante Behandlungskosten für Häftlinge an, da diese mangels Krankenversicherung von den Krankenanstalten und Ärzt\_innen nach Privattarifen verrechnet werden. Die Eingliederung der Insassen von Justizanstalten in das System der staatlichen Krankenversicherung würde zu einer signifikanten und nachhaltigen Entlastung des Justizbudgets führen.

Die unterfertigten Abgeordneten stellen daher folgenden

## **ENTSCHLIESSUNGSANTRAG**

Der Nationalrat wolle beschließen:

"Die Bundesregierung, insbesondere die Bundesministerin für Justiz, wird aufgefordert, unter Sicherstellung einer adäquaten medizinischen Versorgung der Insassinnen und Insassen eine Eingliederung der Insassen in das System der staatlichen Krankenversicherung umfassend zu prüfen und dem Nationalrat ehebaldig einen entsprechenden Gesetzesvorschlag zuzuleiten."

*In formeller Hinsicht wird die Zuweisung an den Justizausschuss vorgeschlagen.*